

Bericht über die Jahresversammlung 1971 in Fribourg

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **38 (1971)**

Heft 93

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Jahresversammlung 1971 in Fribourg

VON GABRIEL WIENER*

Die 38. Jahresversammlung der VSP begann am 19. Juni 1971 um 14.30 Uhr in der modernen Aula der Faculté des Sciences, Pérolles, am Rande der Universitätsstadt Fribourg im Uechtland.

Die Versammlung und die Exkursion vom Sonntag waren diesmal vorwiegend Ingenieur-Geologischen Fragen gewidmet. An der Versammlung nahmen total 70 Personen (Mitglieder und Gäste) teil.

Geschäftliche Sitzung

Der Präsident, Dr. W. A. MOHLER, eröffnet die Sitzung und dankt Herrn Prof. L. PUGIN und seinen Mitarbeitern Dr. A. BRIEL und Dr. R. SIEBER sowie dem Bureau des Autoroutes Fribourg für die ausgezeichnete Vorbereitung der Tagung und der Exkursion. Er hofft, dass sich unsere Mitglieder und Gäste hier wohl fühlen werden.

Traktandum 1: Das Protokoll der Jahresversammlung 1970 in Lindau ist im Bulletin Nr. 91 erschienen und wird von der Versammlung stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2: Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 1970/71. «Der Vorstand hielt im abgelaufenen Jahr drei Sitzungen ab, und zwar am 13. Oktober 1970, am 30. März 1971 in Bern sowie am 19. Juni 1971 in Fribourg. Für die Kosten der unvergesslich schönen und interessanten Jahresversammlung in Lindau mussten etwa 900 Franken aus der Vereinskasse beigesteuert werden. Dies ist auf die hohen Reisespesen an die Vorstandsmitglieder (lange Bahndistanzen) sowie auf die Druckkosten für Programm, Teilnehmerkarten und weitere Drucksachen zurückzuführen. Aus diesem Grunde werden von diesem Jahr an für alle Teilnehmer Fr. 10.- Tagungsbetrag eingezogen. Die Studenten sind nach wie vor vom Tagungsbeitrag befreit.

Die Bulletin-Kosten sind leider ebenfalls im Steigen begriffen, und wir werden den Umfang der Hefte soweit beschränken müssen, dass die Leistungsfähigkeit unserer Kasse nicht überfordert wird. Im Geschäftsjahr sind die Nummern 91 und 92 fristgemäss erschienen.

Der Vorstand möchte wieder die Bitte an alle Mitglieder richten, um gute Artikel für das Bulletin zu werben und neue Mitglieder zum Beitritt zu bewegen, vor allem auch Studenten. Der Bulletin-Fonds sollte gespiesen werden, er steht jedermann offen.

In Lindau wurde beschlossen, die Berichte der Studienkommission in einem Dossier zusammen zu fassen und dieses auf Wunsch Mitgliedern zum Studium zur Verfügung zu stellen. Im vergangenen Jahr hat sich nur ein Mitglied dafür interessiert.

Im Laufe des Jahres konnten wieder einige Stellenangebote vermittelt werden, wobei es sich zeigte, dass ein Inserat im Bulletin rasch Erfolg haben kann. Es wurde uns kürzlich vom Eidgenössischen Politischen Departement die Stelle für einen Petroleum-Geo-

* Dr. G. Wiener, Geologe, Rathausstrasse 40, CH-4410 Liestal

logen (Stratigraph) auf die Dauer von 5 Monaten nach Brasilien angeboten. Interessenten mögen sich für Stellengesuche und -angebote in Zukunft an den Präsidenten wenden.

Im Geschäftsjahr verloren wir ein Mitglied durch den Tod. Am 16. Mai 1971 verstarb Dr. DANIEL TRÜMPY in Den Haag. Seit 1950 war er Mitglied unserer Vereinigung. Ich bitte die Versammlung sich zu seinen Ehren zu erheben.

Einige Mitglieder erklärten den Rücktritt aus Altersgründen, andere kündigten die Mitgliedschaft auf, einige mussten ausgeschlossen werden, da sie seit längerer Zeit den Jahresbeitrag nicht mehr bezahlten. Wir konnten diese Verluste kompensieren, da wir im ganzen 10 neue Mitglieder aufnehmen konnten.

Für die Jahresversammlung 1972 hat der Vorstand als Tagungsort Sion/Sitten im Wallis vorgeschlagen (17.–18. Juni), siehe unter Traktandum 7.

Der Vorstand ist auch bemüht, Nachrichten aus den Universitäten zu erhalten und im Bulletin abzudrucken. Dies soll den Kontakt zwischen unseren Mitgliedern und den Instituten vertiefen. Wir hoffen, dass dies auch manchen Studenten dazu bewegen wird, unserer Vereinigung beizutreten.

Auf eine Meinungssumfrage über die Zweckmässigkeit der Vereinigung aller Fachleute der Ingenieur-Geologie haben wir geantwortet, dass wohl die meisten praktisch tätigen Geologen Mitglieder der VSP sind. In unseren Statuten ist der Zweck unserer Vereinigung wie folgt neu definiert worden: «Zusammenschluss der Schweizerischen Petroleum-Geologen und -Ingenieure sowie weiterer Interessenten für Erdölfragen und Experten anderer Fachgebiete der praktischen Geologie.» Den Initianten der Umfrage wurde der Vorschlag gemacht, sich entweder als Untersektion der VSP anzuschliessen oder als Einzel-Mitglieder unserer Vereinigung beizutreten. Unser Bulletin wurde als Publikationsorgan angeboten. Wir werden die Antworten und die weiteren Entwicklungen dieser Sache vorerst abwarten müssen. Zum Schluss wird noch darauf aufmerksam gemacht, dass während der Tagung von den Mitgliedern Bulletins zum halben Preis bestellt werden können».

Traktandum 3: Bericht des Kassiers über die Jahresversammlung 1970. Die Bilanz per 31. Dezember 1970, die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1970 und die Vermögensrechnung pro 1970 liegen wie folgt vor:

Bilanz per 31. Dezember 1970

	1970	1969	1970	1969
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
AKTIVEN				
Postcheck	8 739.13	8 830.79		
Kassa	741.90	380.43		
Sparheft Zürch. Kant. Bank	5 778.55	4 946.70		
Ausstehende Beiträge 1967–1970	2 315.—	3 055.—		
Debitoren (ausstehende Fakturen)	264.50	1 006.70		
PASSIVEN				
Vorausbezahlte Beiträge			627.—	486.—
Kreditoren			6 640.—	5 038.—
Bulletinfonds			1 884.05	1 566.20
Reinvermögen			8 688.03	11 129.42
	17 839.08	18 219.62	17 839.08	18 219.62

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1970

ERTRÄGE			
Verkauf von Bulletins		2 993.85	2 603.50
Mitgliederbeiträge		9 160.—	8 835.—
Ausstehende Mitgliederbeiträge (nur 1970)		1 580.—	1 920.—
Nettozins Sparh. ZKB		144.85	125.25
Verrechnungssteuer 1968/1969		90.—	—.—
REINVERLUST		2 441.39	—.—
 AUFWAND			
Bulletins (Clichés und Druck)	13 802.60	9 566.55	
Bureaumaterial	314.26	2 002.69	
Generalversammlung und Vorstandssitzungen	1 473.84	1 396.—	
Verlust auf Mitgliederbeiträgen	819.39	354.74	
REINGEWINN	—.—	163.77	
	<hr/>		
	16 410.09	13 483.75	16 410.09 13 483.75
			<hr/>

Vermögensrechnung pro 1970

Reinvermögen lt. Bilanz 1969	Fr. 11 129.42
Verminderung durch Reinverlust pro 1970	» 2 441.39
	<hr/>
Reinvermögen per 31. Dezember 1970	Fr. 8 688.03

Die ausstehenden Mitgliederbeiträge verteilen sich auf die einzelnen Jahre wie folgt:

1967:	6 ordentliche Beiträge 1 Teilbeitrag	à Fr. 20.—	120.— » 5.—	Fr. 125.—
			<hr/>	
1968:	7 ordentliche Beiträge 1 Teilbeitrag	à Fr. 30.—	Fr. 210.— » 10.—	» 220.—
			<hr/>	
1969:	12 ordentliche Beiträge 1 Teilbeitrag 1 Teilbeitrag	à Fr. 30.—	Fr. 360.— » 10.— » 20.—	» 390.—
			<hr/>	Fr. 735.—
1970:	2 Donatorenbeiträge 43 ordentliche Beiträge 4 Teilbeiträge 2 Teilbeiträge	à Fr. 100.— à Fr. 30.— à Fr. 10.— à Fr. 25.—	Fr. 200.— » 1290.— » 40.— » 50.—	» 1580.—
			<hr/>	<hr/> Fr. 2315.—

Von 1967 bis 1969 stehen also Mitgliederbeiträge für Fr. 735.— noch aus. Pro 1970 sind Fr. 1580.— noch nicht bezahlt. Der Kassier, Dr. W. RUGGLI, bittet die Mitglieder, ihre Beiträge möglichst sofort nach Rechnungsstellung bezahlen zu lassen. Vorauszahlungen sind selbstverständlich erwünscht.

Traktandum 4: Dr. D. STAEGER verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren und beantragt dem Kassier und Frau STUTZ für die grosse Arbeit den besten Dank auszusprechen. Diesem Wunsch, dem sich der Präsident anschliesst, entspricht die Versammlung mit Akklamation.

Traktandum 5: Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme wird dem Vorstand Décharge erteilt.

Traktandum 6: Anstelle von Dr. G. A. VISCHER, dem ebenfalls für seine Dienste der Dank ausgesprochen wird, wird Herr Dr. E. LANTERNO, Genève, zum neuen Rechnungsrevisor gewählt.

Traktandum 7: Der Präsident, Dr. W. A. MOHLER, schliesst mit einigen Bemerkungen zum weiteren Tagungsverlauf die geschäftliche Sitzung. Ein Vorschlag zur eventuellen Umdisposition der 1972 geplanten Tagung wird zur Prüfung entgegengenommen.

Wissenschaftliche Sitzung

Zu Beginn der Wissenschaftlichen Sitzung begrüsst der Präsident die anwesenden Ehrenmitglieder: Herrn Ing. J. GAY, Herrn Prof. Dr. R. F. RUTSCH und Herrn Dr. H. J. TSCHOPP.

Das Referat von B. CAMPANA: «Vingt ans de recherches de matières radioactives en Australie: Evolution des méthodes et découvertes» wurde vom Vortragenden mit zahlreichen Illustrationen präsentiert und stiess auf lebhaftes Interesse. Es wird in einem der nächsten Bulletins publiziert werden.

Als nächstes sprach G. WIENER über «Geologie und Baugrundplanung». In einer kurzen Zusammenfassung wurde der Zweck und der Anteil der geologischen Vor- und Mitarbeit in verschiedenen Phasen der Baugrundplanung kurz erläutert. Anschliessend wurden anhand von zwei Beispielen die geologischen Vorarbeiten von Baugrundzonenkarten für eine Regionalplanung illustriert. Die anschliessende angeregte Diskussion, an der die Herren Prof. RUTSCH, Dr. SCHINDLER, Dr. HAUBER, Dr. CAMPANA, Dr. STAEGER und Dr. TORRICELLI teilnahmen zeigte, dass die Zweckmässigkeit solcher Baugrundzonenkarten im präsentierten Maßstab (1:25000) nicht von allen Geologen anerkannt wird. In seiner Antwort weist G. WIENER darauf hin, dass die vorgewiesenen Beispiele im erwähnten Maßstab als *Regionalplanungsgrundlage für geologische Laien* und nicht zur Veröffentlichung gedacht sind. Für Orts- oder Detailplanungen müssen je nach Zweck andere Maßstäbe und Legenden gewählt werden. Es ist selbstverständlich, dass zur Illustration geologischer Baugrundgutachten aufgegliederte Profil- und Kartenserien vorzusehen sind. Dr. KOPP benützte die Diskussions-Gelegenheit zu einem kurzen Votum über Erdstrahleneinflüsse.

Nach der anschliessenden Pause, in der vom Hausherrn in verdankenswerter Weise ein Kaffee offeriert wurde, sprach A. BRIEL über «Rôle de la géologie dans l'aménagement du territoire»; dieser Vortrag wurde mit zahlreichen Projektionen ergänzt.

Zuletzt folgten als Einführung zur Exkursion vom Sonntag zwei sehr ausführliche Referate von A. BRIEL über die Geologie und von R. SIEBER über die Hydrologie im Autobahnabschnitt N 12 zwischen Marsens und Flamatt. Diese, wieder mit vielen Lichtbildern erläuterten reichhaltigen Ausführungen dauerten, z. T. aus technischen Gründen, länger als vorgesehen, so dass die wissenschaftliche Sitzung erst nach 19.30 Uhr abgeschlossen wurde.

Damenprogramm

Der Samstagnachmittag wurde von zahlreichen anwesenden Damen zu einer organisierten Führung zu Freiburgs Sehenswürdigkeiten benützt.

Nachtessen

Im sehr schönen Hotel Duc Berthold traf man sich zum Nachtessen, wobei das ungezwungene fröhliche Beisammensein zwischen älteren und jüngeren Mitgliedern und ihren Familien z. T. bis zu später Stunde dauerte.

Exkursion

Die von den Herren BRIEL und SIEBER ausgezeichnet geführte Exkursion am Sonntag fand bei traditionell herrlichem VSP-Tagungs-Wetter statt. Der zur Verfügung gestellte, reich illustrierte Exkursionsführer erleichterte den Überblick. Die Exkursionsleiter konnten sich neben den Erläuterungen zu geologischen, geotechnischen und hydrologischen Problemen beim Autobahnbau auf das Beantworten der zahlreichen gestellten Fragen beschränken.

Hier in Stichworten das Exkursionsprogramm (aus dem Führer):

1. Viadukt von Matran; Injektionen zur Konsolidierung der klüftigen Molasse.
2. Marsens-Vuippens; Autobahnbau quer durch ein wichtiges Grundwasservorkommen.
3. Viadukte des Greyerzersees; Probleme der technischen Geologie, Bohrungen.
4. La Tuffiere; interglaziale Täler und Hydrogeologie, Kiesausbeutung und Gewässerschutz.
5. Im Hotel de la Croix Blanche in Posieux fand ein ländlich gemütliches gemeinsames Mittagessen statt, das zu längerem Verweilen einlud.
6. Nachmittags fuhren unsere Cars nach der Ebene von Flamatt, wo die Stützmauer, Viadukt und Brücken sowie besondere Stützkörper entlang der Autobahn, z. T. noch im Bauzustand besichtigt wurden; die Methoden des Grundwasserschutzes wurden hier demonstriert.
7. Prehl-Murten; eine Quellwasser-Horizontalfassung für die Wasserversorgung des Städtchens Murten werden besucht.
8. Baggenwil-Guin; Demonstration der Terrassierung N 12.

Gegen 18.00 Uhr nahmen die Tagungs-Teilnehmer am Bahnhof von Fribourg nach einer in jeder Hinsicht gelungenen Versammlung für dieses Jahr Abschied voneinander.

